



Amtsgericht Castrop-Rauxel

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Dienstag, 22.09.2026, 13:00 Uhr,

1. Etage, Sitzungssaal I., Bahnhofstr. 61-63, 44575 Castrop-Rauxel

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Castrop-Rauxel, Blatt 23045,

BV lfd. Nr. 1

Gemarkung Dingen, Flur 3, Flurstück 458, Gebäude- und Freifläche, Herbstfeld 12,
Größe: 522 m²

Grundbuch von Castrop-Rauxel, Blatt 23045,

BV lfd. Nr. 2

Gemarkung Dingen, Flur 3, Flurstück 459, Herbstfeld 12, Größe: 18 m²

versteigert werden.

Das Grundstück Gemarkung Dingen, Flur 003, Flurstück 458 ist mit einem Mehrfamilienwohnhaus und zwei Garagen sowie einem Teil einer weiteren Garage bebaut. Der restliche Teil der Garage befindet sich auf dem Grundstück Gemarkung Dingen, Flur 003, Flurstück 459, das ebenfalls Bestandteil der Bewertung In diesem Verfahren Ist.

Das Grundstück ist von einem Teil einer Garage bebaut. Der restliche Teil der Garage befindet sich auf dem Grundstück Gemarkung Dingen, Flur 003, Flurstück 458, das ebenfalls Bestandteil der dieses Verfahrens Ist.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am eingetragten worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

243.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

| | |
|---|--------------|
| - Gemarkung Dingen Blatt 23045, lfd. Nr. 1 | 238.000,00 € |
| - Gemarkung Dingen Blatt 23045, lfd. Nr. 2 | 5.000,00 € |

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.